

gen der Oberlausitz“ nach Jonsdorf eingeladen, die am 17./18.09.1960 stattfand. Dort begegnete er mir als freundlicher alter Herr, der im Anschluss an meinen Vortrag über „Käfer in Vogelnestern“ einige Fragen stellte. Mein Referat war das letzte vor einer Pause, in deren gesamter Zeit der gefürchtete Herr Professor alles Mögliche wissen wollte, meine anfängliche Angst war schnell verflogen. Schließlich lud er mich nach Tharandt ein. Die Einladung habe ich 1961 wahrnehmen können und durfte auch Vorlesungen bei ihm hören. Er zeigte mir die Sammlungen des Zoologischen Instituts, erzählte von WILLIAM GUSTAV BAER (17.04.1867 Herrnhut – 16.09.1934 Tharandt). Ich konnte nicht ahnen, dass ich 1966 als Assistent seines Nachfolgers Prof. Dr. HEINZ GEILER in dieses Institut eintreten würde und plötzlich neben anderem auch diese Sammlung zu betreuen hatte.

ERNST URBAHN

(7.4.1888 Zehdenick -14.1.1983 Zehdenick)

Bereits in seiner Schülerzeit begann ERNST URBAHN mit der Anlage einer Schmetterlingssammlung. Bis zur 6. Klasse besuchte er die Schule in Zehdenick, anschließend bis zum Abitur (als Primus omnium) das Gymnasium in Neustrelitz. Zum Studium ging es nach Berlin, Heidelberg und Jena, wo er 1913 zum Dr. phil. promoviert wurde und 1914 ebenfalls in Jena das Staatsexamen ablegte. Es folgten Anstellungen als Lehrer in Brandenburg/Havel (1914-1916) und als Oberlehrer in Schwiebus (1916-1920). Am 1.7.1920 wurde er als Studienrat in Stettin angestellt. Die Zeit bis 1945 war durch ein umfangreiches Wirken auf dem Gebiet der Lepidopterologie gekennzeichnet. Nach Kriegsende ging das Ehepaar URBAHN (im wirklichen Wortsinn) zurück nach Zehdenick, wo er als Lehrer und Schulleiter bis 1954 (Pensionierung) bzw. 1957 (letzte Vertretungsstunde) tätig war. Anlässlich des 80. Geburtstages wurde er Ehrenbürger von Zehdenick, und es gibt eine Dr.-ERNST-URBAHN-Straße. Von seinen Auszeichnungen seien die LEIBNIZ-Medaille der Akademie der Wissenschaften (1963) und die „Ehrenmedaille für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomofaunistik“ (1981) erwähnt.

Bereits in Brandenburg hatte ERNST URBAHN HERTA SCHROER (3.5.1900-15.1.1983), eine Schülerin von ihm, kennengelernt. Im Jahre 1920 heirateten die beiden in Stettin. Eine lange gemeinsame und harmonische Zeit voller Forschungsarbeiten über Lepidoptera schloss sich an. Mir kommt ein Zwiegespräch in den Sinn, das über zwei Zimmer weg geführt wurde. ERNST URBAHN, mit den Spannen von Faltern beschäftigt, fragte seine essenzzubereitende Frau: „HERTA, kann ich Dir irgendwie unbehilflich sein?“ – „Nein, nein, lass nur, ich komme schon allein zurecht.“

HERTA und ERNST URBAHN waren umfassende Kenner der Makrolepidoptera, dokumentiert durch das klassische Werk „Die Schmetterlinge Pommerns mit einem



Abb. 3: HERTA und ERNST URBAHN während der 4. Wanderversammlung Deutscher Entomologen 1930 in Kiel. Portraitsammlung des SDEI.

vergleichenden Überblick über den Ostseeraum. Macrolepidoptera.“ unter Mitwirkung von ERICH HAEGER, erschienen im Jahre 1939 auf 640 Seiten im 100. Jahrgang der Stettiner Entomologischen Zeitung (die „Pommernfauna“), ebenso wie durch eine große Zahl von Einzelarbeiten (etwa 190) über alle Familien.

Die erste eigene Begegnung mit URBAHNS war vor 55 Jahren bei der 4. „Tagung der Entomologen der Oberlausitz“, die vom 10.-12.05.1958 in Sohland/Spree, in der Gaststätte Jägersruh stattfand. Im Mittelpunkt stand ein Vortrag „Faunistisch interessante Falterarten in Deutschland“ von ERNST URBAHN. Unvergessen bleibt aber auch etwas anderes: das war das Interesse von ihm im Anschluss an meinen kleinen Vortrag über einen Blattkäfer. Er sprach mich an (ich hätte mir das nicht getraut) und ließ sich von meinen Arbeiten berichten, die doch nicht den Schmetterlingen galten. Später gab es viele weitere Begegnungen bei Tagungen und in Zehdenick, dann auch mit meiner Frau. Sie zogen uns an, die „URBAHNS“, ein Gespann, gleiche Interessen teilend und voller Begeisterung für die gemeinsamen Pläne. So eine Einheit konnte man sich schon zum Vorbild nehmen.

Ein besonderes Ereignis war die Feier zum 90. Geburtstag: ein gut aufgelegter Jubilar, der von seiner Dissertation über „Abdominale Duftorgane bei weiblichen Schmetterlingen“ (1913) erzählte, von Begegnun-

gen mit ERNST HAECKEL (16.2.1834-9.8.1919) und dass er am Vortag des Geburtstages im Garten ein Stück umgegraben hatte. Nun jährt sich in diesem Jahr der Geburtstag zum 125. Male, der Todestag zum 30. Male. In Zehdenick hat man seinem Ehrenbürger gedacht, und es fand am 7. April 2013 eine feierliche Ehrung durch die Grüne Liga statt. Die Oberlausitzer Entomologen legen ihren Spannerband als 3. Teil der „Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz“ vor (die Geometridae interessierten URBAHNS ganz besonders) – das passt doch wunderbar zusammen!

**KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN
(23.3.1888 Papstsdorf - 6.3.1972 Bautzen)**

Siehe den Beitrag „Erinnerungen an KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN anlässlich seines 125. Geburtstages“ auf S. 169-172 in diesem Heft.

Dank

Ich möchte mich sehr herzlich bei den Herren Prof. Dipl.-Ing. ERNST HEISS, Innsbruck, Prof. Dr. HOLGER H. DATHE und CHRISTIAN KUTZSCHER, Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut Müncheberg für die beigegebenen Fotos bedanken.

Literatur

- FRANCKE-GROSSMANN, H. (1958): Herrn Prof. Dr. HEINRICH PRELL zum 70. Geburtstage. – *Anzeiger für Schädlingskunde* **31** (10): 156-157.
- FRANCKE-GROSSMANN, H. (1962): Professor Dr. HEINRICH B. PRELL †. – *Anzeiger für Schädlingskunde* **35** (8): 126-127.
- HORION, A. (1983): Opera coleopterologica e periodicis collata. – Goecke & Evers (Krefeld).
- ILLIES, J. (1979): ADOLF HORION. – *Entomologische Blätter* **74** (3): 129-131.
- JÜNGER, E. (1958): ADOLF HORION 70 Jahre! *Entomologische Blätter* **54** (1): 1-3.
- KLAUSNITZER, B. (1978): Studienrat i. R. Dr. ERNST URBAHN zum 90. Geburtstag. – *Entomologische Berichte* **1978** (1): 1-3.
- KLAUSNITZER, B. (1982): Auszeichnung für Dr. ERNST URBAHN. – *Entomologische Nachrichten und Berichte* **26**: 286.
- KLAUSNITZER, B. (2013): Erinnerungen an KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN anlässlich seines 125. Geburtstages. – *Entomologische Nachrichten und Berichte* **57** (3): 169-172.
- LUCHT, W. (1979): ADOLF HORION – Werk und Würdigung. – *Entomologische Blätter* **74** (3): 131-139.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Klausnitzer

Mitglied des Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut

Lannerstraße 5

D-01219 Dresden

E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de